



komba rundschau schleswig-holstein

Mitgliedermagazin der **komba gewerkschaft schleswig-holstein**

Heft Januar/Februar 2023



Eingruppierung und Einkommensrunde 2023

Die Arbeitsgemeinschaft Tarif hatte sich bereits im Dezember 2022 getroffen um das neue ab 2023 geltende Entgeltgruppenverzeichnis für die Eingruppierung der handwerklichen Tätigkeiten, vorzustellen und zu analysieren. (Bericht Seite 3)

Danach wurden die Aktionen wie zum Beispiel Mahnwachen und Streiks sowie Banner und Flyer für die Einkommensrunde geplant, um die Forderungen an die Arbeitgeber mit guten und weithin sichtbaren Argumenten zu untermauern.



komba
gewerkschaft
schleswig-
holstein

Fachgewerkschaft im



dbb
beamtenbund
und **tarifunion**
schleswig - holstein



Inhalt

- Reallohnverluste im öffentlichen Dienst 2
- Neues Entgeltgruppenverzeichnis 3
- Aufruf zur Unterstützung der Personalratswahlen 2023 3
- Unzureichende Ausstattung in nahezu allen öffentlichen Aufgabenbereichen 4
- Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Rendsburg Eckernförde 5
- komba Betriebsverband RKISH 5
- Mitgliederversammlung Kreisverband Nordfriesland 6
- Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Herzogtum Lauenburg/Stormarn 6
- Tarifverhandlungen beim ASB 7
- Wir gratulieren! 7
- Jugend 8
- Landesjugendausschuss 2022 8
- Jugendseminare 8

komba Bundesmagazin

Herausgeber:

komba gewerkschaft schleswig-holstein - Kommunalgewerkschaft für Beamte und Arbeitnehmer - , Hopfenstraße 47, 24103 Kiel, Telefon 0431 535579-0, Telefax 0431 535579-20, E-Mail: info@komba-sh.de, Internet: www.komba-sh.de

Redaktion: leitende Redakteurin Magdalena Wilcke, Daniel Schlichting,
Beiträge: Kai Tellkamp (KT), Volker Ketels (VK), Jennifer Bock (JB), Tim Neben (TN), Ulf Gehrmann (UG), Jens Paustian (JP), Jana Hanold (JH)
Fotos: eigene;
Auflage: ca. 3.700 Stück
Redaktionsschluss: 18.01.2023

Die komba rundschau wird an die Mitglieder der komba gewerkschaft schleswig-holstein abgegeben. Sämtliche Kosten sind durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Nachdruck und sonstige Verbreitung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Verlag: DBB Verlag GmbH. Internet: www.dbb-verlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de. Verlagsort und Bestellschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin
Telefon: 030.7261917 - 0
Telefax: 030.7261917 - 40

Liebe Kolleg:innen,

das Jahr 2023 hält viele Überraschungen für uns bereit. Gleich drei Tarifausinandersetzungen stehen auf unserem Programm. Beim ASB warten wir weiter auf eine Einigung im Rettungsdienst und damit auf ein starkes Signal der Wertschätzung. Aber auch die Verhandlungen über den TVÖD haben begonnen und wir dürfen gespannt sein, ob die Arbeitgeberseite bereit ist, den Reallohnverlust der Mitarbeitenden in den Kommunen zu kompensieren. Das wiederum hat eine starke Signalwirkung auf die im Herbst anstehenden Tarifverhandlungen der Länder.



Parallel starten im März die Personalratswahlen. Trotz der immer weiter zunehmenden Arbeitsverdichtung im öffentlichen Dienst hoffe ich, dass es viele Kolleg:innen gibt, die sich zur Wahl stellen, um Teil der betrieblichen Interessenvertretung zu werden.

Auch für die verbeamteten Kolleg:innen hält das Jahr 2023 einiges bereit. Neben dem Urteil zum Weihnachtsgeld von 2007 führt das Bürgergeld dazu, dass das Abstandsgebot zur Grundsicherung nicht mehr eingehalten wird. Auch die Verfassungsbeschwerde des dbb gegen den Familienergänzungszuschlag lässt hoffen, dass das Land bei der Alimentation erneut nachbessern muss.

Sie sehen, das Jahr 2023 betrifft uns alle. Ich zähle auf Sie!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr


Daniel Schlichting
Landesvorsitzender

Reallohnverluste im öffentlichen Dienst Land lehnt Übergangslösung ab



Mit Unterstützung der komba gewerkschaft schleswig-holstein hat der dbb schleswig-holstein die Schleswig-Holsteinische Landesregierung aufgefordert, bis zur nächsten Einkommensanpassung eine Übergangslösung zu schaffen, um auf die hohe Inflation zu reagieren. Dabei wurden die tarif- und besoldungspolitischen Möglichkeiten gleich mitgeliefert, um mit befristeten Zulagen ein wichtiges Signal an die Beschäftigten zu senden und die Reallohnverluste abzufedern.

Obwohl es sich um ein berechtigtes Anliegen handelt, hat die Landesregierung abgelehnt. Umso deutlicher ist: in den anstehenden regulären Einkommensrunden muss ein Ergebnis durchgesetzt werden, das für die Beschäftigten einen spürbaren Gehaltszuwachs bedeutet.

Zunächst Einkommensrunde für Bund und Kommunen

Los geht es mit der Einkommensrunde für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen. Bereits jetzt scheint klar, dass ein akzeptables Ergebnis nur erreicht werden kann, wenn die

Arbeitgeber durch spürbare Aktionen unter Druck gesetzt werden. Auch in Schleswig-Holstein sind die Planungen bereits angelaufen. Die komba gewerkschaft schleswig-holstein hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt und sich auch an einer Planungsgruppe beim dbb schleswig-holstein beteiligt, die von **Ludwig Klemm** und **Kai Tellkamp** geleitet wurde. Bitte beachten Sie die Infos, die wir zu gegebener Zeit per E-Mail herausgeben und tragen Sie zu einem verdienten und erforderlichen Gehaltsplus bei! **KT** ■

An der Planungsgruppe des dbb schleswig-holstein hat sich die komba mit Jens Paustian, Ulf Gehrmann und Lothar Christiansen beteiligt



Tarifverhandlungen mit dem KAV SH erfolgreich abgeschlossen

Neues Entgeltgruppenverzeichnis ersetzt das Lohngruppenverzeichnis aus dem Jahr 1991

18 Sitzungen in knapp 2 Jahren hatten es in sich, doch am Ende waren alle Beteiligten bei der Paraphierung des Tarifvertrages am 7. Dezember 2022 in den Räumlichkeiten des Kommunalen Arbeitgeberverbandes in Kiel zufrieden (siehe Foto), dass das alte Lohngruppenverzeichnis, das noch für den durch den TVöD längst verdrängten Bundesmanteltarifvertrag für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe geschaffen wurde, nun auch in Schleswig-Holstein endgültig ausgedient hat.

In den Tarifverhandlungen ging es vor allem darum, die bestehenden Eingruppierungsmerkmale und Berufsgruppen danach zu aktualisieren, ob sie in der Praxis noch vorkommen oder ob und wie sie sich verändert haben.

Das neue Entgeltgruppenverzeichnis soll Klarheit bei den Tätigkeitsmerkmalen schaffen. Im „Besonderen Teil“ wurde der Kommunale Flächenservice augenommen und in die Bereiche Gemeindearbeiter:innen, Grünbereiche,



Hauswirtschaft, Reinigung und Technische Servicebetriebe unterteilt.

Berücksichtigt wurden auch der Bereich „Abwasser“ und der „Feuerwehrgerätewartin und Feuerwehrgerätewart“. Für mehr Gerechtigkeit sorgt hier die Einführung der Größenklassen der Kläranlagen, da diese auch die damit verbundene Verantwortung widerspiegeln. Bezüglich der Eingruppierung von Beschäftigten als Feuerwehrgerätewartinnen/Feuerwehrgerätewarte wurden konkrete Merkmale definiert und sofern eine abgeschlossene Ausbildung zur Feuerwehrgerätewartin/zum Feuerwehrgerätewart ausdrücklich verlangt wird, mit einer höheren Entgeltgruppe honoriert.

Der Tarifvertrag mit dem Entgeltgruppenverzeichnis ist samt Anlagen und Überleitungstarifvertrag ab dem 01.01.2023 in Kraft getreten und hat eine Mindestlaufzeit von 5 Jahren. Höhergruppierungsanträge können bis zum 31.12.2023 gestellt werden. Für unsere Mitglieder leisten wir bei der Überprüfung und Antragsstellung Hilfe. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle. **UG** ■

Aufruf zur Unterstützung der Personalratswahlen 2023:

Personalräte leisten eine unverzichtbare Arbeit

Für die Landes- und Kommunalbeschäftigten in Schleswig-Holstein steht in diesem Jahr ein wichtiger Termin an: die Personalräte in den öffentlich-rechtlichen Dienststellen, Einrichtungen und Betrieben werden neu gewählt, da die bisherige Amtszeit ausläuft. Durch die Wahl von Personalräten stellen die Beschäftigten sicher, dass ihre Belange bei innerdienstlichen Entscheidungen berücksichtigt werden. Diese Aufgabe übernehmen Kolleginnen und Kollegen, die aus der Mitte der Beschäftigten gewählt werden. Deshalb gilt es, Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Für viele Beschäftigte ist es tägliche Praxis: schnellere Taktung, viel Arbeit, wenig Personal, neue Aufga-

ben, unzureichende Ausstattung, neue Arbeitsformen und -methoden, massive Umstrukturierungen: Nicht

nur, aber insbesondere auch die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen in Verbindung mit

der demografischen Entwicklung haben tiefgreifende Auswirkungen auf den Arbeitsalltag. Deshalb ist es wichtig, dass Dienststellenleitungen nicht im Alleingang Entscheidungen treffen, die sich auf Beschäftigte auswirken. Die Personalräte können über die Mitbestimmung wichtigen Einfluss ausüben. Auf kommunaler Ebene sind die ergänzenden speziellen Rechte gegenüber den Vertretungskörperschaften wie Gemeindevertretungen, Kreistagen sowie den Ausschüssen von besonderer Bedeutung.

Damit die Personalräte ihre Aufgabe wirkungsvoll erfüllen können, sind sie besonders geschützt und mit speziellen Rechten ausgestattet. Dies ergibt sich unter anderem aus dem Mitbestimmungsgesetz, das wir in aktueller Fassung und mit ergänzenden Informationen gerade neu herausgegeben haben. Selbstverständlich bieten wir auch entsprechende Schulungen an, die in unserem Seminarprogramm zusammengestellt sind.

Interessen der Beschäftigten werden am wirkungsvollsten vertreten, wenn dies sowohl durch Personalräte als auch durch die Gewerkschaften mit ihren jeweiligen Aufgaben geschieht:



Während die Gewerkschaften zum Beispiel Tarifverträge und Gesetze beeinflussen sowie die Rechte ihrer Mitglieder prüfen und durchsetzen, obliegt es den Personalräten, innerbetrieblich die Belange der Be-

schäftigten im Blick zu haben. Dabei werden sie auf Wunsch von den Gewerkschaften unterstützt, zum Beispiel durch Informationen sowie – bei Bedarf – zusätzlichem Rechtsschutz. Wir freuen uns, dass viele Kolleginnen und Kollegen bei der Kandidatur und der Mandatsausübung auf die Unterstützung der komba Gewerkschaften setzen! Sprechen Sie uns gern an!

Auch der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther hat sich zu den Personalratswahlen geäußert und die Bedeutung der Personalräte untermauert. Dabei richtet er sich nicht nur an die Beschäftigten, sondern auch an die Dienststellenleitungen, Vorgesetzten und Personalverantwortlichen – mit dem Appell, die Wahlvorstände nach Kräften bei der Organisation und Durchführung der Wahl zu unterstützen und die Beschäftigten zu motivieren, sowohl von ihrem aktiven als auch von ihrem passiven Wahlrecht Gebrauch zu machen. Das Schreiben haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht. **KT ■**

Anhörung im Landtag zum „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“: Unzureichende Ausstattung in nahezu allen öffentlichen Aufgabenbereichen

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat sich mit der Situation im öffentlichen Gesundheitsdienst befasst. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde nicht nur die Bedeutung der Gesundheitsämter, sondern auch deren unzureichende Ausstattung offensichtlich, was auch der Politik nicht verborgen blieb. Bund und Länder hatten einen „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ beschlossen, der mit Bundesmitteln in Höhe von 4 Milliarden Euro ausgestattet wurde. Die Umsetzung und Situation in Schleswig-Holstein war Gegenstand einer Landtagsanfrage sowie einer mündlichen Anhörung im Gesundheitsausschuss, an dem dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp teilnahm.

Gegenüber den Landtagsabgeordneten wurde herausgestellt, dass der öffentliche Gesundheitsdienst keineswegs der einzige Aufgabenbereich ist, der von einer unzureichenden Personal- und Sachausstattung betroffen ist. Die Pandemie hat die problematische Lage in den Gesundheitsämtern ans Licht der Öffentlichkeit gebracht. Eine vergleichbar problematische Lage herrscht jedoch in nahezu allen kommunalen Aufgabenbereichen. Auf die Frage, was zu tun sei, gibt es nur eine Antwort: es muss endlich ein zuverlässiger Mechanismus her, der ein sachgerechtes Verhältnis von Aufgaben und Ausstattung (Personal- und Sachausstattung) gewährleistet.

Vor diesem Hintergrund können die genannten Bundesmittel, die für Schleswig-Holstein Zuweisungen in Höhe von etwa 110 Millionen Euro bedeuten, die bis zum Jahr 2026 aufgeteilt werden, keine Lösung sein:

sie verschaffen Luft nur für einen Aufgabenbereich, und das nur befristet. Beim öffentlichen Gesundheitsdienst handelt es sich aber um eine Daueraufgabe, das Personal muss auch nach dem Jahr 2026 bezahlt werden!



Kai Tellkamp hat der Politik einen ergänzenden konkreten Vorschlag mit auf den Weg gegeben: die im Schleswig-Holsteinischen Recht vorgesehene Deckelung bei den Zuschlägen für die Personalgewinnung ist aus kommunaler Sicht praxisfremd und sollte dringend flexibilisiert werden. **KT ■**

Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Rendsburg Eckernförde

Am Donnerstag, den 24. November kamen die Mitglieder des Kreisverbandes Rendsburg Eckernförde im Hotel Hansen zur Mitgliederversammlung zusammen.

Der stellvertretende Landesvorsitzende **Lothar Christiansen** berichtete zu den Tarifverhandlungen und zu weiteren aktuellen Themen.

Nach dem offiziellen Teil wurde an alle anwesenden Mitglieder der komba-Adventskalender ausgeteilt und

bei einem Imbiss und komba-Adventsmandeln über aktuelle Themen geplauscht. JB ■

Auf der Tagesordnung standen neben dem Geschäfts- und Kassenbericht auch die Neuwahlen des Vorstandes. Bei den Wahlen wurde der bisherige Kreisvorstand, um den Kreisvorsitzenden **Marcus Mohr** wiedergewählt. Dazu gehören **Eggert Steffen-Larsen**, **Matthias Rueß** und **Jennifer Bock**. Ebenfalls in den Kreisvorstand wurde **Kirsten Larsen** gewählt. Nicht mehr für Vorstandsarbeit zur Verfügung stand **Denise van den Toren**. Der Kreisvorstand freut sich auf die Mitarbeit von Kirsten, die einen großen Bereich für Fragen rund um den Erziehungsbereich abdeckt. Vielen Dank auch an Denise van den Toren, die bisher engagiert im Vorstand mitgewirkt hat.



von links nach rechts: Jennifer Bock, Marcus Mohr, Kirsten Larsen, Eggert Steffen-Larsen und Matthias Ruess

komba Betriebsverband RKiSH

Die Jahreshauptversammlung des Betriebsverbands RKiSH fand im November 2022 erneut in Weddelbrook (SE) statt. Aus fast allen Teilen der RKiSH hatten sich Mitglieder auf Einladung des Vorstands eingefunden, um das ablaufende Jahr Revue passieren zu lassen, aber selbstverständlich auch um einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Volker Ketels, Vorsitzender des Betriebsverbandes, lobte in seinem Jahresbericht insbesondere die Arbeit mehrerer engagierter Kollegen, die die berufspolitischen Interessen des Rettungsdienstes in den Fachkommissionen auf Landesebene (Jan Mohr, Matthias Welter, Volker Ketels) bzw. Bundesebene (Jan Mohr) vertreten.

Auch an den gemeinsamen Tagesausflug nach Helgoland, der im September bei bestem Wetter 20 Kolleginnen und Kollegen begeistert hatte, wurde als einer der gesellschaftlichen Höhepunkte im Betriebsverband erinnert.

Ulf Gehrman, der als Landesgeschäftsführer die Einladung sowohl nach Helgoland als auch zur Jahreshauptversammlung ebenfalls gerne angenommen hatte, schloss sich

den schönen, sommerlichen Erinnerungen an die Nordseeinsel gerne an. Zudem übermittelte er die Grußworte des Landesvorsitzenden und berichtete im Anschluss unter anderem von den aktuellen Tarifverhandlungen. Dabei appellierte er nicht nur an die Adresse der Anwesenden, sondern vielmehr an alle Mitglieder der Gewerkschaft, sich verstärkt um weitere Unterstützer zu bemühen. Nur durch starke Mitgliederzahlen kann eine ausreichende Verhandlungsposition gegenüber den Arbeitgebern und, beispielsweise im Rahmen von öffentlichen Kundgebungen und anderen Aktionen, auch die so wichtige Wahrnehmung durch die Bevölkerung erreicht werden.

In den sich anschließenden Wahlen wurden die amtierenden Vorstandsmitglieder (in jeweils einzelner, offener Wahl) alle einstimmig

bestätigt und haben die Wahl auch angenommen. Somit gibt es derzeit keine personellen Veränderungen im Vorstand. Volker Ketels hat aber dennoch angekündigt, letztmalig das Amt zu bekleiden, da er 2023 in seinen wohlverdienten Ruhestand eintreten wird. Im Amt wurden als 1. Vorsitzender **Volker Ketels**, als 2. Vorsitzender **Lou Forstner**, als Kassenwart **Jan Mohr** und als Schriftführer **Stefan Hardt** bestätigt.

Das anschließende traditionelle Grünkohlessen war dann der gesellige Höhepunkt des Abends, und auch hier blieben dank der Kochkünste und des aufmerksamen Service in „Wolters Gasthof von 1787“ absolut keine Wünsche offen.

Gemeinsamer Wunsch ist es jedoch, zukünftig noch mehr junge Kolleginnen und Kollegen (vor allem auch

aus den Reihen der Azubis) für die elementar wichtige und unverzichtbare Gewerkschaftsarbeit zu gewinnen. Hier ist jede und jeder von uns in einer Verantwortung, denn jede Gewerkschaft lebt nur vom Mitmachen - jede Stimme zählt!

Für die Prüfung des Kassenberichts der abgelaufenen Legislatur geht der besondere Dank des Vorstands an unseren Kollegen **Olaf Hansen**, der sich seinerseits für die vorbildliche und stets korrekte Kassenführung bedankte. VK ■

Mitgliederversammlung Kreisverband Nordfriesland

Am 30.11.2022 fand die Jahreshauptversammlung beim Kreisverband Nordfriesland in Husum statt.

Neben den Mitgliedern, die der Einladung folgten waren auch der stellvertretende Landesvorsitzende **Lothar Christiansen** und Kollege **Jens Paustian**, Referent der Geschäftsstelle, anwesend. Die Themen, die angesprochen wurden, waren die jetzt kommende Verhandlungsrunde für den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Die aufgestellten Forderungen (10,5 % mehr Gehalt, mindestens 500 €) wurden noch einmal mit schlagkräftigen Argumenten dargestellt. Ebenso wurde darauf aufmerksam gemacht, dass wohl Streikaktionen kommen werden, da die Arbeitgeber:Innen schon im Vorfeld angekündigt haben, dass diese Forderung nicht realistisch sei.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen von **Heinz-Jürgen Klatt** für 40 Jahre Mitgliedschaft und von **Kerstin Dreyer-Lody** für 25 Jahre Mitgliedschaft in der komba gewerkschaft.

Bei den sich anschließenden Wahlen wurden einstimmig gewählt: **Peter Hansen**, **Christoph Preuß**, **Doris Cramer**, **Michael Wieck** und **Anja Rucha**. Als Kassen-

hinten von links : Ingo Weth, Peter Hansen (Kassenwart), Christoph Preuß, (Tarifbereich) u. Susanne Holsteiner vorne: Anja Ruch (Frauen) und Doris Cramer (Beamte).

prüfer wurden **Ingo Weth** und **Susanne Holsteiner** gewählt.

Nach den Wahlen zum Vorstand fand der Abend mit einem Grünkohlessen und intensiven Gesprächen einen gemütlichen Ausklang. JP ■



Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Herzogtum Lauenburg/Stormarn

Am 30.11.2022 trafen sich 30 Mitglieder des Kreisverbandes Herzogtum Lauenburg / Stormarn zur jährlichen Mitgliederversammlung im Restaurant Strehl in Ahrensburg.

Der Kreisvorstand hatte zu einer weihnachtlichen Jahreshauptversammlung eingeladen. Neben Adventskalendern und Nikoläusen gab es ein Weihnachtsbuffet. Nach dem

Verzehr des erstklassigen Buffets berichtete der Vorsitzende **Tim Neben** den Anwesenden kurz über das Geschehen der letzten 12 Monate.

Weil die Kassenprüfung ohne Beanstandungen war, wurde die Entlastung des Vorstandes erteilt und die Neuwahlen konnten stattfinden.

Die Wahl des Vorsitzenden wurde durch den Landesvorsitzenden **Daniel Schlichting** durchgeführt, der außerdem noch die Grüße des Landesvorstandes überbrachte und über die aktuellen Entwicklungen im Tarif- und Beamtenbereich berichtete.

Der gesamte Vorstand bestehend aus **Tim Neben** als Vorsitzender, **Matthias Pump** als stellvertre-

Der neu gewählte Kreisvorstand. Von links nach rechts: Marion Hansen, Bernd Jensen, Matthias Pump, Tim Neben, Silke Buchholz, Daniela Schönecker, Christine Jensen-Müller



tender Vorsitzender, **Christine Jensen-Müller** als Schatzmeisterin sowie die Beisitzer:in **Bernd Jensen** und **Daniela Schönecker** wurden bei den Wahlen für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Erfreulich ist daneben, dass sich zwei weitere Beisitzerinnen finden konnten. Mit **Marion Hansen** und **Silke Buchholz** wird der Kreisvorstand die nächsten zwei Jahre verstärkt werden.

Der neue Kreisvorstand bedankte sich für das Vertrauen und freut sich darauf die Arbeit aufzunehmen und den Mitgliedern in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg einen weiteren Mehrwert zu bieten. Sehr erfreulich ist für diesen Kreisverband, dass seit der letzten Jahreshauptversammlung ein Zuwachs von 75 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Hierdurch wird sich ein frischer Wind erhofft.

Nach den Wahlen wurde noch über die aktuelle Beamten- und Tarifsituation diskutiert. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die bevorstehenden Verhandlungen ein deutliches Lohnplus für die Beschäftigten bedeuten muss. Auch war schnell klar, dass die Arbeitgeberseite keine bedeutenden Angebote unterbreiten und somit seitens der Beschäftigten Anfang 2023 ein deutliches Zeichen gesetzt werden muss. **TN ■**

Tarifverhandlungen beim ASB:

Haustarifvertrag für die Pflege unter Dach und Fach

Achtungserfolg zum Jahreswechsel 2022/2023: Die intensiven und mühevollen Verhandlungen haben sich gelohnt: Die mehr als 260 Beschäftigten im Pflegebereich beim ASB können aufatmen, denn mit Wirkung vom 01.01.2023 tritt nun der für das wirtschaftliche Überleben der stationären Pflegestützpunkte so immens wichtige Haustarifvertrag Pflege samt Überleitungsvorschriften in Kraft. Quasi in allerletzter Minute werden somit die hochgefährdeten Arbeitsplätze in den ambulanten Pflegeeinrichtungen gerettet. Für hunderte pflegebedürftige Menschen in Schleswig-Holstein ist damit ihre bisher gewohnte Betreuung für die nächsten beiden Jahre gesichert.



Am 1. und 2. Dezember fand die 3. Runde in den Tarifverhandlungen beim ASB Schleswig-Holstein statt. Obwohl die Arbeitgeberseite auf einen schnellen Tarifabschluss im Pflegebereich gedrängt hat, war das erste von ihr vorgelegte Angebot alles andere als annehmbar. Unverständlich aus Sicht der komba gewerkschaft, denn seit dem 1. September gilt, dass ohne Tarifvertrag keine Gegenfinanzierung erfolgt. Die Beschäftigten waren sich bis weit in den Dezember 2022 nicht sicher, ob sie ihre Arbeitsplätze auch über den 1. Januar 2023 hinaus behalten können. Dieses Datum war der Stichtag für die Refinanzierungsverhandlungen mit den Kostenträgern in der Pflege.

finanzierungsgarant für den ASB-Betrieb, weil er vor allem eine spürbare Verbesserung für die Beschäftigten bringt. Ganz wesentlich ist, dass während der Laufzeit des Haustarifvertrages eine bessere Grundbezahlung der Kolleg:innen im ASB-Pflegebereich erfolgt.

Es verbessern sich aber auch die Arbeitsbedingungen selbst. So ist nun für alle Vollzeitbeschäftigten eine 39-Stunden-Woche festgeschrieben und es sind klare Bedingungen für die Zulässigkeit der Verlängerung der täglichen Arbeitszeit über 10 Stunden hinaus definiert.

Der nun ausgehandelte Haustarifvertrag ist deutlich mehr als nur ein Re-

Die Eingruppierung der Mitarbeitenden samt Überleitung in den Haustarifvertrag ist nun tarifiert, ebenso einzelne Funktionen der Beschäftigten in Bezug auf die Gewährung von Zulagen, deren Höhe zudem an einigen Stellen ebenfalls angepasst wurde. Auch bei den Zeitzuschlägen gibt es fortan mehr Geld. Zudem gibt es eine attraktive Regelung für Jahressonderzahlungen und einen höheren Zuschuss des Arbeitgebers bei der betrieblichen Altersversorgung.

Aus gewerkschaftlicher Sicht besonders hervorzuheben ist die Vorteilsregelung im Haustarifvertrag für komba Mitglieder in Form einer jährlichen Sonderzahlung. Das wollen wir selbstverständlich für alle unsere Mitglieder in den anderen Sparten des ASB auch erstreiten.

Am 18. Januar 2023 starteten die Tarifverhandlungen für den Rettungsdienst und werden ab dem 1. März 2023 weitergeführt. **UG ■**

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Unsere Seniorenbeauftragten erreichen Sie wie folgt:

Bernd Günther Schmidt

E-Mail: senioren@komba-sh.de

Sind Sie per Fax oder EMail zu erreichen und möchten Sie aktueller über Ereignisse und Angebote für Senioren informiert werden? Dann teilen Sie Ihre Adresse unserem Seniorenbeauftragten mit! **■**

Wir gratulieren!

Alles Gute wünschen wir unseren Kolleginnen und Kollegen, die im Januar oder Februar Ihren Geburtstag hatten oder haben.

Wir gratulieren zum

84. Geburtstag

04.01. Gernot Johannsen, Flensburg

88. Geburtstag

28.02. Klaus Lüdemann, Lübeck **■**



Jugend

Landesjugend- ausschuss 2022

Am 18.11.2022 fand unser diesjährigen Landesjugendausschuss statt. Wir haben uns hierfür ein abwechslungsreiches Programm überlegt. Zunächst haben sich alle Teilnehmenden in der Laserzone in Kiel getroffen, um sich beim Lasertag auszupowern. Es wurden drei Runden in zwei Teams gegeneinander gespielt. Anschließend konnte jeder Teilnehmende bei einer Partie „Jeder gegen jeden“ sein Können unter Beweis stellen. Zum Schluss durften wir gemeinsam gegen ein anderes Team antreten. Deutlich in der Überzahl und durch geschicktes Spiel haben wir natürlich gegen das andere Team gewonnen.

Nach dem Lasertag haben wir uns im El Paso bei mexikanischen Essen und kühlen Getränken wieder gestärkt. Zudem wurden Preise an die Gewinner der Runde „Jeder gegen jeden“ verteilt. Der 1. Preis ging an Thore, den 2. Platz hat Christine

gemacht und den 3. Platz hat Marcel Frahm (DBV) gewonnen. Für Erik gab es einen Trostpreis.

Die Preise für den 1. und 2. Platz sowie den Trostpreis wurden von der DBV gesponsert.

Wir danken allen Teilnehmenden für diese tolle Veranstaltung.“ JH ■

Jugendseminare

06.03.2023

Bestens informiert in die JAV-Arbeit: JAV-Aufbauseminar

16.06.2023

Impulsvortrag Allgemeines Dienstrecht: Was darf der Dienstherr?

06.11.2023 Öffentliches Dienstrecht für Nachwuchskräfte

Flexibler Termin

Bestens informiert in die JAV-Arbeit: JAV-Grundschulung

Flexibler Termin

Ich pack die Prüfung I: Die mündliche Prüfung problemlos meistern

Flexibler Termin

Ich pack die Prüfung II: Optimale Prüfungsvorbereitung mit effektiven Lerntechniken

Flexibler Termin

Ich pack die Prüfung III: Prüfungsangst & Blackouts Wenn Lernen nicht ausreicht

Flexibler Termin

Virtueller Besuch des Europäischen Parlaments

Flexibler Termin

Hallo Nachbarn! Die dbb jugend in Norddeutschland ■



Auf Grund des beim Lasertag verwendeten Schwarzlichts wurden die Fotos nicht ganz scharf. Dies tat dem Spaß jedoch keinen Abbruch.